

Die Berliner Volks-Zeitung erscheint täglich (Sonntags nur morgens, Dienstag nur abends). Abonnementspreis für Berlin: 75 Pf. monatlich...

Berliner Volks-Zeitung

mit Täglichem Familienblatt und Illustriertem Sonntagsblatt Morgen - Ausgabe

Anfertigungspreis für die Seite 40 Bl. Zeitungsabgabe und Gehalts. 30. Druck-Expeditoren: SW. Jenaerstraße 46/49.

Chef-Redakteur: Karl Kolbath, Berlin W. Verlag: Dr. Rudolf Wölffle, Berlin SW.

Siehe die Illustrierte Sonntagsbeilage Nr. 35. Positive demokratische Politik.

Von Theodor Barth.

Als im Mai dieses Jahres die Demokratische Vereinigung in Berlin... Die Demokratische Vereinigung wird Gelegenheit genug finden, diesen ganzen politischen Jammer kritisch weiter zu beleuchten...

liegen. Man sollte schon jetzt Herrn Müller Meinungen von Fraktionen wegen zum Scheitern kommen lassen. Die Demokratische Vereinigung wird Gelegenheit genug finden...

Der Ausbau des wirtschaftlichen Konstitutionalismus ist nicht weniger eine Aufgabe der Demokratie. Im Verlaufe dieses Jahres...

Eine „grobe Unwahrheit“.

Hochförmig wird geschrieben: Ein ungarisches Blatt hat in seiner Abendausgabe vom 25. d. M. eine Meldung aus Frankfurt am Main veröffentlicht...

Einen Abseher nach Berlin.

macht im kommenden Monat September der Reichskanzler fürcht Bülow von Koblenz. Er tritt am 16. September in Berlin ein...

Gegen die Erbschaftsteuer.

und ihre Ausdehnung auf Gehalteten und direkte Abkommungen macht die agrarische Presse mobil. Sehr geschickt entwirft sich das Organ des Bundes der Landwirte...

Die „Insubordination“ der Volksschullehrer.

Die gefällige Wort der Konfessionen darüber, daß die preussischen Lehrer sich nicht de und wegnützig unter das Joch der orthodox-juristischen Reaktion bücken...

„Nach möchte von anderer Seite gegen den hier jutage tretenden Geist leichtfertiger Insubordination Protest erhoben werden.“

Das bemerkte die „Preussische Lehrzeitung“ durchaus treffend: Dem reaktionären Blatt schreit im Kerger über die fortwährenden Mißerfolge in der Verteidigung der Regierung...

In der „Pädagogischen Zeitung“ stand ferner zu lesen: „Der Fall Jubs wird so bald nicht zur Ruhe kommen und voraussichtlich noch den preussischen Landtag beschäftigen.“

Das war gleichfalls durchaus gut und treffend gesagt. Darauf veröffentlicht nunmehr die „Kreuz-Zeitung“ folgende, von ohnmächtiger Majerei zeugende gillige Schimpfepistel...

„Das heist doch mit diesen Worten: Die Vorgesetzten der Volksschullehrer, vom Erbschaftssteuer bis zum Winter, nachgehoben und teilhaftigen die Lehrer, um ihnen ihre bürgerlichen Ehrenrechte zu verkürzen.“

Die liebliche Mischung plätscher und unkeuscher Anmaßung, die in diesem Geschimpfe jutage tritt, wird nur überboten durch die überschäumende Wut, die das Geschimpfe verat, weil mit einmal der Geist der Freiheit und Menschenwürde in den Lehrern über ist als der reaktionäre Schimpf...

Der unbesetzte Stuhl.

Zu den jetzt wieder durch einen Teuf der Presse gebenden Nachrichten über eine angebliche demnachstige Wählung des Erbschaftssteuersekretärs von Bolen und Selen schreibt die „Neue Politische Korrespondenz“...

Staatssekretär Deunberg.

trifft am 12. oder 13. September in Rotterdam ein und übernimmt alsbald Mitte September wieder die Dienstgeschäfte. Ein Zustehen aufenthalt, wie ihn der Staatssekretär auf der Heimreise von seiner letzten Afrikafahrt in Bengali nahm, um sich an das Klima zu gewöhnen, ist diesmal nicht vorgefallen.

Das Kaiserpaar in Strassburg.

Wie aus den Reichsblättern berichtet wird, ist das Kaiserpaar mit den Prinzen August Wilhelm und Oskar gestern nachmittag um 3 Uhr von Metz nach Strassburg abgereist...

Der Lourdeszauber.

wird den französischen Blättern, die nicht von kirchlichen Geschäftsführern beeinflusst werden zu tun. Die Blätter haben nach Lourdes und die Neklamen, die gerade diesmal wegen des fünfzigjährigen Jubiläums der Grotte mit den Wunderheilungen getrieben wird, veranlassen wiederum in einigen antikirchlichen Zeitungen heftige Proteste gegen die Duldung...





